

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 138 (1996)

**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen

### Kompendium der tierärztlichen Homöopathie

H. Wolter. 2., erweiterte Auflage.

260 Seiten, 26 Abbildungen.

Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1995. Fr. 68.-

Wolter ist ein überzeugender Verfechter der Homöopathie. Trotzdem ist für ihn die Basis aller medizinischen Fragen die Schulmedizin: «Ohne deren Kenntnis ist die Ausübung der Homöopathie Scharlatanerie».

Die Vorgeschichte der Homöopathie behandelt er ziemlich ausführlich, um zu zeigen, dass das Gedankengut auf vielen verschiedenen Füssen gewachsen und nicht allein die Erfindung eines Hahnenmanns ist.

Wolter zeigt mehrmals, dass die gängigen Vorwürfe von Seiten der Schulmedizin gegen die Homöopathie völlig ohne Beweisgrundlage hochgespielt werden. Dem entgegnet er, dass die Schulmedizin immer nur das Erfolgsorgan, nie aber das ganze Tier betrachte und lediglich symptomatisch und nicht wie die Homöopathie ganzheitlich regulierend therapiere. Zudem würden die auftretenden Nebenwirkungen diese Therapie in Frage stellen.

Die allgemeine klinische Untersuchung wird auch von Wolter als Grundlage gesehen. Der Gesamtorganismus mit seinen inneren und äusseren Gegebenheiten muss dem untersuchenden Tierarzt gegenwärtig sein! Dies betont Wolter auch im Kapitel der «organotropen» Anwendungen immer wieder. Zwar erwähnt die Auflistung von «Indikationen» für ein bestimmtes homöopathisches Mittel oft an schulmedizinisch angewandte Therapeutikawahl, ohne auf sonderliche, eigenheitliche und charakteristische Symptome eingegangen zu sein. Es ist eine andere, sehr praxisnahe (sozusagen «anwenderfreundliche») Art, die Mittel unter den betroffenen Organkreisen aufzuführen.

Man darf die Bezeichnung «organo-

trop» deshalb nicht zu eng auffassen. Leider widerspricht sich der Autor des öftern: Einerseits bezeichnet er die Anwendung von Komplexmitteln als Unsitte, rät aber wiederholt, zwei oder gar drei Mittel gleichzeitig für denselben Krankheitskomplex einzusetzen. Auf Kritik mag auch das Kombinieren verschiedener Potenzstufen des gleichen Mittels stossen und ebenso die Therapiedauer von mehreren Tagen, ja Wochen! (Diese Methode erinnert stark an Phytotherapie.) Etwas oft gibt er Prophylaxetherapien an, scheinbar ohne Angst vor einer Arzneimittelprüfung (gerade bei Wolters tagelangen wiederholten Gaben).

Leider ist Wolter immer noch der Ansicht, eine homöopathische Therapie sei nicht parallel zu einer Kortisontherapie durchführbar.

Erstaunen bereitet, dass er von «ausschleichen» der Mittel spricht?! In Frage stellen möchte ich Wolters Behauptung, wonach ein konstitutionell wirksames Mittel immer nur als Begleittherapie, niemals aber alleine wirksam sein könne.

Für Schweizer Verhältnisse ungewohnt ist die ausschliessliche Anwendung von D-Potenzen. Auch stimmt seine Bezeichnung für «Hochpotenz» wohl nicht ganz mit der bei uns gängigen überein. An einigen wenigen Stellen erwähnt er LM-Potenzen, aber ohne näher darauf einzugehen. C-Potenzen verwendet er nicht.

52 Arzneimittelbilder für die Veterinärhomöopathie wurden in dieser 2. Auflage erweiternd zugeführt, damit der Leser einmal von den Symptomen her zur Therapie gelangen kann und damit er die homöopathischen Mittel in ihrer ganzheitlichen Wirkung kennenlernt.

Wolter kann einerseits vorgeworfen werden, die Arzneimittelbilder zu sehr vereinfacht zu haben. Doch andererseits beschreibt er nur genau die Symptome, die der praktizierende Tierarzt realistischerweise finden kann.

«Kompendium» der Homöopathie ist etwas hochgegriffen. Mit diesem Buch wird der Leser in die Geschichte und in die theoretische

Grundlage der Homöopathie eingeführt. Es enthält viele praktische Tips und wertvolle Erfahrungen; doch als Lehrbuch ist es etwas zu «kochbuchmäßig» verfasst. Das Buch dient einem praktizierenden Tierarzt als Nachschlagewerk, der in der Hektik des Praxisalltages kaum Zeit findet für stundenlanges Repertorisieren und der von dem grossen Erfahrungsschatz Wolters wirklich profitieren kann.

R. Grünenfelder, Oberdiessbach

### Kardiovaskuläre Krankheiten des Hundes

F.K. Bohn und D.H. Knight.

144 Seiten, 63 Abbildungen,

20 Tabellen. Gustav Fischer Verlag,

Jena, 1995. Fr. 75.-

Im Augenblick gibt es kaum in Deutsch gefasste Bücher über Spezialgebiete der Veterinärmedizin. Auf der anderen Seite wächst das Bedürfnis interessierter Tierärzte, sich zum Beispiel in der Kardiologie weiterzubilden. In diesem Sinne entspricht dieses Buch einem Bedürfnis. Leider liegen bei dieser Erstausgabe mehrere Schwachpunkte hinsichtlich Konzept und Inhalt vor.

Der erste Teil des Kapitels über Elektrokardiographie (2.2.) ist durchzogen. Die technischen Grundlagen, wie ein EKG geschrieben werden soll, sind gut erläutert, wobei nicht einzusehen ist, wieso bei der Registrierung Krokodilklemmen besser sein sollen als Nadelelektroden. Nach Hinweisen zu den verschiedenen Ableitungen, Lagerungen und technischen Details (Voltage, Eichung, Registriergeschwindigkeit) wird das EKG in Kapitel 2.2. linear und vektoriell beurteilt. Es wird nicht klar, was damit gemeint ist. Tatsächlich wird nirgends beschrieben, wie die elektrische Herzachse bestimmt werden kann. Dafür wird dann anhand von mehrheitlich unauffälligen EKGs viel Platz für die Diskussion des ST-Segments beim Hund eingeräumt. Ich vermisste die Erklärung von Fachbegriffen wie Galopp-Rhyth-

mus oder elektrische Alternans sowie die Erläuterung des Einthoven-dreiecks und des Sechs-Achsen-Systems. Es folgen in tabellarischer Form Beschreibungen von abnormalen EKGs, v. a. Arrhythmien. Die Terminologie wirkt dabei zum Teil ungewohnt (Beispiel: Ventrikuläre Extrasystolen in fixer Kupplung: Ist hier Ventrikuläre Tachykardie oder Bigeminie gemeint?). Das Erlernen von EKG-Veränderungen anhand von Beschreibungen ohne EKG-Abbildungen dürfte schwierig sein. Die folgenden Unterkapitel 2.2.1. und 2.2.2. (Arrhythmien) sind gut. Jetzt werden funktionelle Eigen-schaften des Herzens und die Entstehung des EKGs beschrieben und exakt definiert, was P-, Q-, R-, S-, T-Zacken sind. Unter anderem wird bildlich und klar verständlich erklärt, wieso bei Arrhythmien eine Veränderung der Pulsqualität und ein Pulsdefizit auftreten können. Anhand von EKG-Abbildungen werden die wichtigsten Arrhythmien

verständlich erläutert. Das anschliessende Unterkapitel über Echokardiographie (2.3.) ist ausgezeichnet. Anhand von Zeichnungen und Abbildungen wird in exzellen-ter Weise die Entstehung von Ultra-schallbildern dargestellt. Es wird erläutert, wo der Ultraschallkopf angesetzt werden muss, um die korrekten Bildebene des Herzens darzustellen. Die zweidimensionale, M-Mode und Dopplerechokardio-graphie werden erklärt. Die folgenden Kapitel über Diagno-stik und Therapie von Kardiopathien sind dürftig. Obwohl auch in diesen letzteren beiden Kapiteln viel gute und nützliche Information zu finden ist, wird der gute Ein-druck doch durch die grosse Zahl von fachlichen Fehlern und Unter-lassungen zerstört. Nur einige Bei-spiele seien erwähnt: Mittels Puls-oxymetrie wird auf S. 109 der Blut-druck gemessen. Auf S. 123 wird philosophiert, ob bei Stauungs-in-suffizienz Angiotensin Converting

Enzyme (ACE) eingesetzt werden sollen; das Medikament Enalapril maleat (ein ACE-Hemmer) wird nir-gends, auch nicht im Sachregister, erwähnt. Knight (1991) habe gute klinische Erfahrungen mit Dobuta-min als Vor- und Nachlasthemmer gesammelt (S. 128). Auf S. 129 wird diese adrenerge Substanz dann als Antihypertonikum bezeichnet. Ob-wohl Dobutamin seinen Platz bei der Behandlung von Myokardversa-gen hat, ist es weder ein Vor- oder Nachlasthemmer noch ein Anti-hypertonikum, sondern ein sym-pathomimetisches positiv-inotropes Medikament.

Zusammenfassend muss in bezug auf das Konzept gesagt werden, dass die Reihenfolge und Gewich-tung der Gebiete überdacht wer-den sollte. Trotz der zum Teil aus-gezeichneten Kapitel und Infor-mation kann dieses Buch in An-be-tracht der vielen Fehler nur bedingt zur Lektüre empfohlen werden.

T. Glaus, Zürich

**Veterinärmedizin: Neue Bücher**  
**Médecine vétérinaire: Livres nouveaux**  
**Medicina veterinaria: Libri novi**  
**Veterinary medicine: New books**

Denny, H.R.  
**Orthopädische Chirurgie an Hund und Katze**  
 2. Aufl. 1996. 338 S., 697 Abb., 4 Tab., kart. 89.-

Der Schwerpunkt dieser stark erweiterten Neuauflage liegt weiterhin auf der orthopädischen Chirurgie. In didaktisch einprägender Weise werden die einzelnen Operationsschritte in zahlrei-chen, leicht verständlichen Zeichnungen dargestellt - die Einteilung in Körperregionen garantiert dabei leichtes Auffinden. Über die Chirurgie hinaus behandelt der Autor auch alle anderen medizinischen Erkrankungen des Bewegungsapparates von Tumoren bis zu systemischen Störungen sowie die Grundlagen der Knochen-heilung und der Frakturbehandlung.

Flecknell, P.  
**Laboratory animal anaesthesia**  
 A practical introduction for research workers and technicians. 2nd ed. 1996. 274 p., ill., cloth 64.20

Guilford, W.G. et al.  
**Strombeck's small animal gastroenterology**  
 3rd ed. 1996. 978 p., ill., cloth 214.-

Piermattei, D.L.  
**Zugänge zum Skelett-system von Hund und Katze**  
 Atlas mit Operationsbeschreibung. 2. Aufl. 1996. 334 S., 380 Abb., geb. 182.-

Hans Huber  
 3000 Bern 9, Marktgasse 59  
 Tel. 031 312 14 14  
 Fax 031 312 25 71

Hans Huber  
 8032 Zürich, Zeltweg 6  
 Tel. 01 268 39 39  
 Fax 01 268 39 20

Stades, F.C. et al.  
**Praktische Augenheilkunde für den Tierarzt**  
 1996. 204 S., Abb., geb. 162.-

Hier liegt ein hervorragender Ratgeber bei der Erkennung und Behandlung aller bedeutenden Augenerkrankungen bei kleinen Haustieren und beim Pferd vor. Für die Praktiker und Studieren-

den wird hiermit ein umfas-sendes und praxisorientiertes Lehrbuch vorgelegt, das durch seine systematische Gliederung und die Vielzahl anschaulicher Illustrationen zum unentbehrlie-chen Helfer wird. Besonders der praktizierende Tierarzt braucht diesen wertvollen Leitfaden bei der ophthalmologischen Untersuchung in der täglichen Praxis.

Ich bestelle:

---



---

Meine Kunden-Nr.

--	--	--	--	--

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bitte in Blockschrift oder Stempel

Bitte ausschneiden und einsenden an:  
 Medizinische Buchhandlung

Hans Huber, Marktgasse 59, 3000 Bern 9, oder  
 Hans Huber, Zeltweg 6, 8032 Zürich

SAT 10/96

Preisänderungen infolge Kursschwankungen vorbehalten